

Zum 60. Geburtstag des Gmünder Heimatforschers Professors Dr. Anton Naegele in Ellwangen

Der von 1918—1923 an den Oberklassen des Realgymnasiums Gmünd wirkende, jetzt in Ellwangen im Ruhestand lebende Heimatforscher, hat seinen Namen für immer auch in die „Gmünder Heimatblätter“ eingeschrieben. Die Treue und Zuverlässigkeit seines Arbeitens und die Liebe zur angestammten Heimat Gmünd — Prof. Dr. Naegele ist geboren am 15. Januar 1876 in Straßdorf — erfährt den besten Gradmesser bei einem Gesamtüberblick seiner dem Gmünder Boden gewidmeten Arbeiten kleinerer und größerer Art. Die nachstehende Veröffentlichung und Zusammenstellung geschieht aber auch im Interesse der Forschung selbst. Sie soll das Weiterbauen erleichtern, zeitraubendes Suchen vermeiden helfen, wenn auf irgend ein Thema zurückgegriffen werden will.

Prof. Dr. A. Naegele liegt der Heimatdienst mit der Feder im Blut. Die Arbeiten beginnen nämlich im Jahr 1897. Mit 21 Jahren schon wagte sich der junge Student erstmals an die Öffentlichkeit.

1897: Gmünder auf der Universität Freiburg im Mittelalter. Gmünder Tagblatt Nr. 1 vom 2. Januar 1897.

„Die Gmünder in Tübingen im Mittelalter.“ Gm. Tgbl. v. 4. April 1897.

1898: Neue Miscellen zur Gmünder Stadtgeschichte. Gm. Tgbl. v. 9. März 1898.

1900: Gmünder Studenten auf der Heidelberger Universität während des Mittelalters. Gm. Tgbl. 5. und 6. Juni

1921: Wie sie starben — Gedenkblätter aus dem Heldenbuch für gefallene Lehrer und Schüler des Realgymnasiums Gmünd. Rems-Ztg. Nr. 256.

Aus den Papieren eines 48er Republikaners. Gedenkblatt zum 100. Geburtstag des Politikers Hans Scherr. Rems-Ztg. Nr. 265.

Aus dem Revolutionsjahr 1848. Ungedrucktes über Hans Scherr. Heimat und Volkstum. Beilage des „D. B.“ Nr. 1.

Prof. Bernhard Sorg — Nachruf. (S. war geboren in Lautern, gestorben in Ehingen, begraben in Gmünd). Rems-Ztg. Nr. 22.

Neue Römerspuren im Schierenhofkastell. Rems-Ztg. Nr. 15, 18, 22. Heimatbeilage Nr. 12. (18. Febr.), Nr. 13, Nr. 14 (22. Febr.).

Erzherzog Karl, der Napoleonsbesieger, in Mögglingen. Rems-Ztg. Nr. 66, 68, vom 20. und 22. März.

1922: Ueber den mutmaßlichen Meister des Gmünder Stadtbrunnens, Rems-Ztg. Nr. 74, 29. März.

Ein bislang unbekannter Nachfolger der großen Gmünder Eisenbeinschnitzfamilie Maucher, Sebastian Schmid von Gmünd. Rems-Ztg. Nr. 80, 5. April.

Ein denkwürdiger Lehensbrief über eine alte Bettringer Bauernfamilie. Rems-Ztg. Nr. 102, vom 3. Mai.

- Ein bislang unbekannter, in der Franziskanerkirche zu Gmünd tätiger Maler Jakob Johann Kummer von Eysach 1733. Rems-Ztg. Nr. 108, 10. Mai.
- Das Madonnenbild über dem Hochaltar der Franziskanerkirche. Rems-Ztg. vom 10. Mai, Nr. 108.
- Die Baldunge in Gmünd und des Malers Hans Baldung-Orien verlorene Heimat. Rems-Ztg. Nr. 234.
- Ein neuer Beitrag zur Baldungforschung. Gmünder Ztg. Nr. 191 vom 19. August.
- Der Sachsenhof bei Gmünd und seine geschichtliche Bedeutung. Rems-Ztg. Nr. 192 vom 22. August.
- Neue Funde vom alten Römerkastell auf dem Schierenhof. „D. B.“ Nr. 7 und 8 der Heimatbeilage.
- 1923: Schwäbische Künstler in Tirol seit dem Mittelalter. Meraner Ztg. 1923 mit neun Fortsetzungen.
- Baurat L. Peter zum Gedächtnis. Rems-Ztg. Nr. 150 vom 30. 6. 1924.
- Ein Brief des Kaisers Maximilian 1. über seinen Leibarzt Dr. Hieronymus Baldung von Gmünd vom Jahre 1501. Rems-Ztg. Nr. 122 vom 29. Mai.
- Ein Nachkomme des Tiroler Helden Andreas Hofer in Gmünd und sein Vorfahre Thomann Hofer, Schwager des Dr. Hier. Baldung. (1523). Rems-Ztg. Nr. 164 und 167 vom 18. und 21. Juli. (Beilage „Trantes Heim“).
- Ein altes Kolomansklied. (Wehgau). Rems-Ztg. Nr. 241 vom 17. Okt.
- Neue Goldschmiedekunst des Gmünder Fritz Möhler. „Deutscher Hauschat“ 50. Jubiläumsnummer.
- Hans Baldungs schwäbische, nicht elsässische Heimat. SA aus Christliche Kunst München 1922 S. 137. Nr. 46. Sonderabdruck S. 137—146.
- Gmünd, eine karolingische, nicht itaufische Gründung? Besondere Beilage zum Staatsanzeiger, 1922, Nr. 11 S. 240—48.
- Hans Baldung-Oriens Heimat und Hochschätzung im Wandel der Jahrhunderte. Anzeiger für schweizerische Altertumskunde.
- 1924: Das Gmünder Passionspiel nach dem Bericht eines achtundvierziger Republikaners. Rems-Ztg. Nr. 194 vom 21. August.
- Hans Scherrs Briefe aus dem Revolutionsjahr 1848. Ostschweiz
St. Gallen.
- 1925: Die Heiligkreuzkirche in Schwäb. Gmünd, ihre Geschichte und Kunstschätze. Quartformat 308 S. 96 Abbildungen.
- Der Gmünder Hieronymus Baldung als Tiroler Kanzler und Zöllner an der Töll. Rems-Ztg. Nr. 94—98.
- Schillers Vater in Gmünd. Nach einem neu gefundenen Originalbrief Johann Kaspar Schillers. Rems-Ztg. Nr. 121—126.
- Die älteste Stiftungsurkunde für die Heiligkreuzkirche in Gmünd. Rems-Ztg. Nr. 127 vom 4. Juni.

- Kaufbrief des Spitals zu Gmünd um den Anteil der Pfarrkirche U. L. F. an zwei Häusern 1873. Die zweitälteste Stiftung an die Heiligkreuzkirche 1881. Rems-Ztg. Nr. 192 vom 13. Mai.
- Stiftung der Frau Agnes Klein an Pfarrkirche und Spital zu Gmünd. Stiftung des Ulrich Schärer für . . St. Johann und U. L. F. Pfarrkirche. Rems-Ztg. Nr. 195 vom 15. Juni.
- Eine mittelalterliche Stiftung zum Fronleichnamsfest in Gmünd. Rems-Ztg. Nr. 143 vom 24. Juni.
- 1926: Das Gmünder Münster. Ein Führer für Einheimische und Fremde. Augsburg 118 S. 25 Abb.
- 1927: Ein Gmünder Mitnovize des hl. Aloysius (Melchior Degenhart) Rems-Ztg. Nr. 44.
- Die älteste Urkunde der Wallfahrtskirche auf dem Rechberg. Rems-Ztg. Nr. 214.
- Von Bartholomä nach Ecuador. Aus dem Leben des Naturforschers Prof. Dr. Theodor Wolf. Rems-Ztg. 201—207, 212.
- Die Brüder Thomas und Johannes Scherr. Zur Einweihung ihres Gedächtnismals an ihrem Geburtshaus in Rechberg-Hinterweiler. Rems-Ztg. 267/69.
- 1928: Gmünder Studenten auf der Tübinger Hochschule in den ersten Jahrzehnten ihres Bestehens. D. B. Nr. 69.
- Der Geiger von Gmünd in der Hauptstadt Aegyptens. Rems-Ztg. Nr. 11.
- Den Gmünder Jung-Gegeßliegern zur Aufmunterung. Rems-Ztg. Nr. 209.
- Von einem Gmünder Zeitungsmann, Joseph Rienhöfer, gest. 1928. Rems-Ztg. Nr. 278.
- Ein Gmünder Verlagswerk: aus dem Briefwechsel eines katholischen Bischofs (Sailer) mit einem evang. Stadtpfarrer (Dann). Rems-Ztg. Nr. 296.
- Ein seltenes Bild des Erzherzogs Karl, des Siegers von Aspern und Wohltäters von Mögglingen. Rems-Ztg. Nr. 303.
- 1929: Aus Hans Scherrs Jugendleben und Jugendschriften. Gmünder Heimatblätter Nr. 8—12.
- Zum 60. Geburtstag des Bildhauers R. Deibele in Schwab. Gmünd. Christliche Kunst, München, Nr. 26, S. 91—93.
- 1930: Von Straßdorfs Altveteranen (1870—1930) und vom Anfang und Ende des Veteranenvereins in Straßdorf. Rems-Ztg. Nr. 224, 226, 228.
- 1931: Vierhundert Jahre Obere Apotheke in Schwab. Gmünd. 1531—1931. Jubiläumsschrift. S. 1—24.
- Zwei Briefe des R. Baldung von Gmünd an und über seinen Bruder den Maler Baldung. Gmünder Heimatblätter Nr. 12. S. 155—60.
- Eine Briestaubenstation auf dem Hohenrechberg an der Jahrhundertwende. Rems-Ztg. 22. und 25. November 1930, Nr. 272 und 274.
- 1932: Vierhundert Jahre Obere Apotheke in Schwab. Gmünd. Rems-Ztg. Nr. 36.

- Frau Professor Winkler, Gmünd - Stuttgart. Rems-Ztg. Nr. 230.
- 1933: Das neuentdeckte Grab und Grabdenkmal Peter Parlers von Gmünd im Chor des Prager Doms. Gmünder Heimatblätter Nr. 4 S. 41-48.
Anna Warbeck, eine Gmünder Bürgerstochter, die Schwiegertochter Martin Luthers und Stammutter der heutigen Luthernachkommen. Rems-Ztg. Nr. 266, 272, 276, 278.
- Bilder aus dem Jugendleben des Feldmarschalls Reithardt von Gneisenau und seine Beziehungen zu Gmünd und Mögglingen. „Jpf“ 255, 263.
- 1934: Zwei alte Ansichten von Strahrdorf am Fuß des Rechbergs. Rems-Ztg. Nr. 46 und 49.
Das Geburtsjahr Hans Baldungs. Gmünder Heimatblätter Nr. 1, S. 1-6.
Schwester Veronika. D. S. Vinc. Rems-Ztg. Nr. 206.
Die Gold- und Silberschmiedstadt Schwab. Gmünd. Völkischer Beobachter, München, Nr. 210 vom 29. Juli.
Professor J. W. Fehrlé in Gmünd. Zum Fünfzigerefest. „Jpf“ Nr. 272.
Ein Gmünder Schillerbrief. Gmünder Heimatblätter Nr. 11.
Das Geheimnis der Galapagosinseln und deren wissenschaftliche Entdeckung durch einen schwäbischen Jesuiten Th. Wolff von Bartholomä. „Jpf“ Nr. 275 und 280. Gleicher Text in der Rems-Ztg. Nr. 281 u. 283.
- 1935: General v. Schabel in Ellwangen und seine Vorfahren in Wärschenbeuren. Gedenkblatt zu seiner Goldenen Hochzeit. Rems-Ztg. Nr. 94 u. 95.
Die Wallfahrt und Wallfahrtskirche auf dem Rechberg im Wandel der Jahrhunderte. Gmünder Heimatblätter Nr. 4 und 6.
Eine Originalurkunde über das Baldunghaus in Schwab. Gmünd vom Jahre 1414. Gmünder Heimatblätter Nr. 8.

Dem Jubilar,

H. Prof. Dr. Naegele,

entbietet die Schriftleitung der Gmünder Heimatblätter zum ehrenvollen 60er-Fest

die herzlichsten Glückwünsche

mit dem besten Dank für seitherige treue Mitarbeit und mit der Bitte, auch künftig auf seine wertvolle Unterstützung und Mitarbeit rechnen zu dürfen.